

VERBAND EHEMALIGER DRESDEN-PILLNITZER E.V.

MITTEILUNGEN

August 2024



Wir fördern gärtnerische Aus- und Weiterbildung in Dresden-Pillnitz



Zum Titelbild

Am Sonntag, dem 18. August 2024 spülte ein Unwetter mit Starkregen die Wegdecke vor dem Eingang zum Pillnitzer Schlosspark bis in eine Tiefe von 40 cm aus. Auch im Park selbst entstand erheblicher Sachschaden am historischen Baumbestand.

Foto: Daniel Brohm, LfULG



Inhalt

	Seite
Grußworte des Vorsitzenden	4
Pillnitzer Gartentag 2024	5
Projekte der Gartenbau-Fachschüler zu „Natürlich Gärtnern“ ..	8
Jahresprojekt im Winter 2023/2024 der Technikerklasse Garten- und Landschaftsbau.....	14
Tag der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie: Ehrung der besten Absolventen und Verabschiedung Prof. Dr. Marina Vogel	16
Nachruf Wolfgang FriebeL	19
Nachruf Dr. Karl Richter	22
Wir trauern um Christa Wackwitz geb. Häßler	24
Geburtstage & Jubiläen	25
Termine.....	26



Grußworte des Vorsitzenden

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Freunde,

ich hoffe, Sie haben den Sommer gut verlebt und sind von Extremwetterereignissen verschont geblieben. Spätfröste bis -7°C bei weit fortgeschrittener Vegetation vernichteten nahezu die gesamte Obst- und Weinernte in Teilen von Deutschland.

Am 18. August gab es auch in Pillnitz ein Starkregenereignis mit erheblichen Sachschäden im Schlosspark (siehe Titelbild).

Es gibt aber auch viel Positives zu berichten.

Der Pillnitzer Gartentag war ein großer Erfolg. Es war beeindruckend, mit wieviel Engagement und Fachkenntnis die Mitarbeitenden diesen Tag vorbereitet hatten und durchführten.

Ein Höhepunkt an diesem Tag waren die Präsentationen der Fachschülerprojekte zum Thema "Natürlich Gärtnern", die auf den Freiflächen gezeigt wurden. Die besten 3 Projekte wurden durch unseren Verband prämiert. Insgesamt eine tolle Leistung!

Eine große Freude war für mich die lang erwartete Eröffnung des neu errichteten Insektenzentrums. Ich finde es ist sehr gelungen, und auch die Außenanlagen sind ansprechend gestaltet. Es lohnt sich also, mal wieder nach Pillnitz zu kommen.

Anlässlich des Tages der Fakultät der HTW in Pillnitz am 28. Mai erfolgte die Ehrung der besten Abschließenden. Unser Verband zeichnete Herrn Rafael Schulz (Studierender im Studiengang Gartenbau B.Sc.) für das besondere Engagement für die Fachschaft Gartenbau aus. Die Auszeichnung nahm unser 2. Vorsitzender Daniel Brohm vor.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen dieses Heftes. Es sei noch angemerkt, dass unser Mitglied Werner Schulze, der sicher vielen bekannt ist, Ende Juli bei bester Gesundheit, viel Sonnenschein und lieben Gästen seinen 80. Geburtstag feierte.

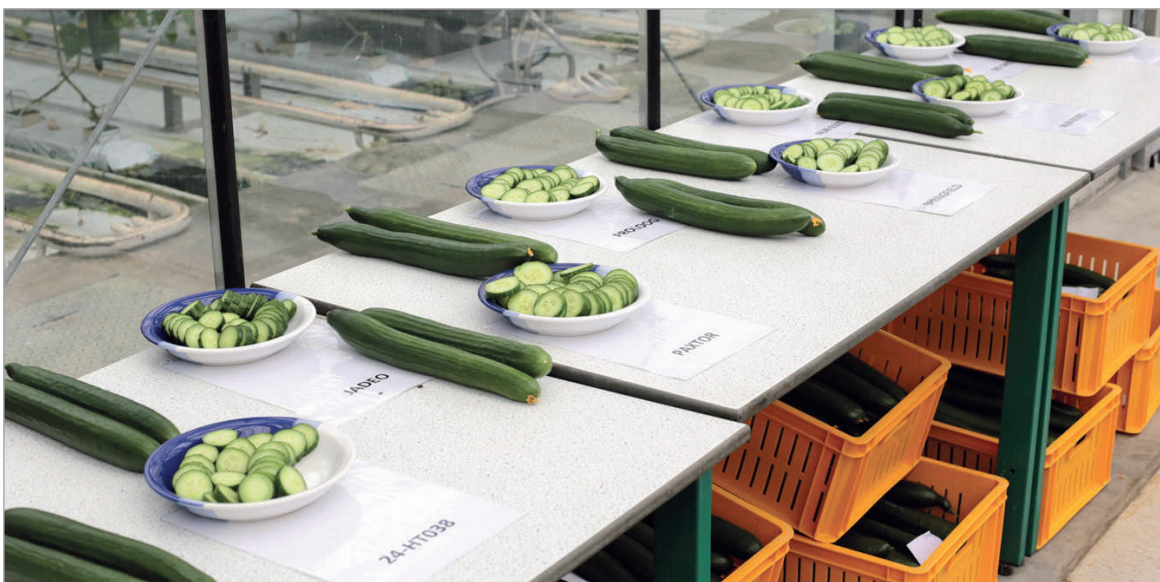
Bleiben Sie gesund und der Zukunft zugewandt.

Ihr Wolf-Dietmar Wackwitz

Pillnitzer Gartentag 2024

Rund 3.500 Besucherinnen und Besucher strömten am 22. Juni nach Pillnitz zum traditionsgemäßen Pillnitzer Gartentag. Als gemeinsame Veranstaltung des Grünen Forums betreuten das Schloss Pillnitz und das Kunstgewerbemuseum einen Stand zu invasiven Pflanzen. Das Julius Kühn-Institut stellte unter anderem Obstzüchtungen vor und Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft referierten live an der Kräuterspirale zu Gewürz-, Heil- und Giftpflanzen.

Wie gewohnt beantworteten die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Gartenbau die unzähligen Fragen der Besuchenden professionell und geduldig und präsentierten den Pillnitzer Gartenbau in kurzen Rundgängen und Ausstellungen.



Gurken verkosten an dem Ort, an dem sie wachsen. Foto: Friebe, LfULG

Eine Besonderheit des diesjährigen Gartentags war die Präsentation der Jahresprojekte der Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Agrartechnik zum Thema „Natürlich Gärtner“. Den ausführlichen Bericht zu den Projekten finden Sie in diesem Heft.

Außerdem zeigten die Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus beim Berufswettbewerb „Landschaftsgärtner-Cup Sachsen“ ihr Können. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Wettbewerbsteilnehmer (es waren nur Männer) bei dem Errichten von Natursteinmauern oder bei der Pflanzung von Stauden und Gehölzen auf der Muster-Baustelle hautnah beobachten.



„Landschaftsgärtner-Cup Sachsen“, Foto: Friebe, LfULG

Ein weiteres Highlight war die Eröffnung des Insektenzentrums der Sächsischen Gartenakademie durch den Präsidenten des LfULG Heinz Bernd Bettig.



Eröffnung des Insektenzentrums der Sächsischen Gartenakademie.
Foto: Lehmann, LfULG



Eine regelrechte Showeinlage bot der Heimatverein Mannschatz (einem Ortsteil von Oschatz), der die Wiese im Nordfeld mit der Sense mähte und das Dengeln der Sense zeigte.



Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm - ausgedacht und durchgeführt von den Fachschülerinnen und Fachschülern - mit unterschiedlichen Stationen zum Gärtnern und dem Ziel junge Gartenexpertinnen und Gartenexperten zu ernennen.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Pillnitzer Freiwillige Feuerwehr. Zusätzlich gab es Eis von Gruners Eiscreme aus Pirna.

Die Werbetrommel für den diesjährigen Gartentag lief über verschiedenste Medien, so stimmten nicht nur Tageszeitung und Radio auf das Ereignis ein, auch der Gartenpodcast der Gartenakademie widmete sich in einer Folge ausschließlich dem Pillnitzer Gartentag.

Der nächste Pillnitzer Gartentag findet am Samstag, den 21. Juni 2025 statt. Das Programm wird wieder sehr abwechslungsreich sein und wir möchten Sie schon heute ganz herzlich dazu einladen!

Anja Seliger, LfULG

Projekte der Gartenbau-Fachschüler zu „Natürlich Gärtnern“

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 bekamen die Fachschüler der Technikerklasse Produktionsgartenbau ihre Projektaufgabe gestellt. Unter dem Motto „Natürlich Gärtnern“ sollten sie einen Stand für den Pillnitzer Gartentag 2024 gestalten. Neben fachlicher Information sollte an jedem Stand auch eine Station für die Kinderralley Platz finden. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Zunächst mussten die Fachschülerinnen und Fachschüler ein geeignetes Thema und einen Fachlehrer für die Betreuung finden, dann ging es an die theoretische Ausarbeitung und die Entwicklung einer Idee für die praktische Umsetzung. Die fertige Detailplanung wurde im Rahmen von Kurzvorträgen im März vorgestellt, gleichzeitig wurde die Projektmappe für die Benotung an die Fachlehrer übergeben. Die Realisierung der Ideen und der Aufbau der Projektstände fanden in der Sommerschulwoche statt. Am Vortag des Pillnitzer Gartentages erfolgte ein Wertungsrundgang, bei dem die Fachlehrer die praktische Umsetzung der Projektideen beurteilten und eine Preisjury den schönsten Stand kürte. Eine Vielzahl an Themen und Ideen wurde verwirklicht:



Britta Mountahi hatte sich das Thema „Lebensräume für Tiere im Garten“ ausgesucht und gab praktische Tipps zur Gartengestaltung, um verschiedene Lebensräume auf kleinstem Raum zu kreieren. Für interessierte Kinder und Erwachsene gab es am Pillnitzer Gartentag die Möglichkeit an ihrem Stand ein Insektenhotel für zuhause zu basteln.



Jonas Grosche widmete sich den „Kreisläufen in Haus und Garten“ und gab unter anderem Tipps zur Verwertung pflanzlichen Materials in Wurmboxen und Bokashi-Eimern. Während in den Wurmboxen Kompostwürmer (eine Gattung der Regenwürmer) die Zersetzung organischen Materials übernehmen und wertvollen Wurmkompost liefern, findet im Bokashi-Eimer eine Fermentation durch Mikroorganismen statt.

Grit Schäfer präsentierte „Alte Tomatensorten“ und informierte darüber was F1-Hybriden ausmacht und von samenfesten Sorten unterscheidet. Die vorgestellten Tomatensorten hatten unterschiedlichste Formen und Farben, für eine Verkostung war der Behang mit reifen Tomaten leider noch nicht ausreichend.



Was sich hinter „Pflanzensaft gibt Pflanzen Kraft!“ verbirgt, zeigte **Isabell Munz** an ihrem Stand. Mit einfachen Mitteln lassen sich pflanzenstärkende Mittel herstellen und Pflanzenschädlinge vertreiben. Für geruchsempfindliche Menschen ist das Ansetzen solcher Pflanzenjauchen jedoch eine Herausforderung.



Nils Luscher zeigte an seinem Stand wie der „Fruchtwechsel im Bauerngarten“ funktioniert und was es mit Stark-, Mittel- und Schwachzehrern auf sich hat. Auch die Verwertung der geernteten Früchte wurde beleuchtet und es gab Informationen zu Blumen und Pflanzen, die im Bauerngarten nicht fehlen dürfen. Am aufwendig gestalteten Stand waren auch Zwerghühner zu finden.



Am Stand von **René Kappesz** wurde es bunt und vielfältig. Unter dem Motto „Hier blüht euch was!“ informierte er darüber, auf was man bei der Anlage von Blühwiesen achten muss und wie die Vielfalt möglichst lange erhalten bleibt. Anfangen konnten die Besucher zum Beispiel mit dem Basteln von Saatkugeln.



Unter dem Motto „Naturnahe Grabgestaltung“ informierte **Oliver Kurzweg** darüber, wie es mit standortgerechten Pflanzungen gelingen kann, ein pflegeleichtes Grab anzulegen, ganz ohne Zierkies und gefärbte Holzhackschnitzel. Eine große Auswahl geeigneter Stauden konnte direkt am Stand begutachtet werden.





Auch der Stand „Pflanzen statt Schotter“ von **Vivien Rudolph** kam ohne Kies und Holzhäcksel aus und zeigte die Möglichkeiten und Vorzüge von Staudenpflanzungen bei der Gartengestaltung. Bepflanzt man Vorgärten mit den zum Standort passenden Pflanzen, ist auch der Pflegeaufwand gering, die Attraktivität dafür umso größer.

Alle Beteiligte haben ihre Themen mit viel Kreativität und Fachwissen umgesetzt. Zusätzlich zu den Fachthemen wurde eine Kinderralley organisiert. Die kleinen Gartenexperten mussten zum Beispiel im Unterholz versteckte Igel finden, Blattläuse zielsicher abspritzen oder das Gewicht verschiedener Samenkörner schätzen. Den besten Stand zu küren war keine leichte für die Jury. Die Preisverleihung fand am Pillnitzer Gartentag im neu eröffneten Zentrum für Insektenvielfalt und Imkerei statt. Der Verband der ehemaligen Dresden-Pillnitzer hatte ein Preisgeld von insgesamt 300 Euro zur Verfügung gestellt. Prämiert wurden die Stände von Britta Mountahi und Nils Luscher als erste Plätze und der Stand von René Kappesz als dritter Platz.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Und ein großes Dankeschön an alle unsere Fachschülerinnen und Fachschüler für die tollen Stände und ihre Beteiligung am Pillnitzer Gartentag, die positive Resonanz war riesig!

Da die Fachschüler in der Woche nach dem Pillnitzer Gartentag wieder ganz normal in ihren Betrieben arbeiten waren, mussten die Stände direkt im Anschluss an die Veranstaltung wieder abgebaut werden. Als auch diese Aufgabe erledigt war und ein langer, ereignisreicher Tag zu Ende ging, konnten die Erlebnisse des Tages bei einem Getränk und Essen vom Grill ausgetauscht werden. Ermöglicht wurde der Grillabend durch die finanzielle Unterstützung vom Verein der ehemaligen Dresden-Pillnitzer. Vielen herzlichen Dank dafür!

Dr. Sven Schubert, LfULG



Jahresprojekt im Winter 2023/2024 der Technikerklasse Garten- und Landschaftsbau

Mit Bandmaß, Nivelliergerät und guter Laune ging es bereits im Herbst letzten Jahres nach Oschatz. Die Technikerklasse der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bekam die Gelegenheit, die Außenanlagen von zwei mehrgeschossigen Wohnblöcken in Plattenbauweise der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG. aufzumessen und einen Bestandsplan zu erstellen. Aufgeteilt in vier Gruppen wurden eifrig Treppenstufen gezählt, Böschungshöhen gemessen, die unterschiedlichen Beläge der Wege fotografiert, Gehölze bestimmt und nebenbei die zahlreichen Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner beantwortet. Es gab viel zu tun, auch für die beiden Fachschullehrer Herr Kirsten und Frau Seliger, die nebenbei für das leibliche Wohl der 14 Fachschülerinnen und Fachschüler sorgten. Unser Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer sponserte die Zutaten für ein Frühstück.



Alle Teilnehmenden des Ideenwettbewerbs der Technikerklasse GaLaBau 2022,
Foto: Friebe, LfULG

Der Bestandsplan bildete nun die Grundlage für den Vorentwurf, den die Fachschülerinnen und Fachschüler im Winterhalbjahr 2023/2024 erstellten. Die Zeit verflog - wie so oft - ganz schnell und der Abgabetermin am 12. Januar 2024 rückte immer näher. Alle Schülerinnen und Schüler gaben ihren Vorentwurf ab und präsentierten ihn ein paar Tage später den Kolleginnen und Kollegen der Vorprüfung. Am 24. Januar tagte schließlich das Preisgericht, um die Siegerprojekte festzulegen. Die Jury setzte sich

aus Dr. Jürgen König (LfULG, Abteilungsleiter Gartenbau), Karin Buggisch (Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügelns eG), Axel Keul (Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.) sowie Tom Kirsten (Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau) zusammen. Nach der Vorstellung der Pläne durch die Kolleginnen und Kollegen der Vorprüfung startete die Jury ihre Rundgänge. Die Entwürfe wurden nach Vollständigkeit und Erfüllung der Aufgabenstellung beurteilt, Funktionalität und Kreativität spielten ebenfalls eine Rolle und so stand am Nachmittag die Verteilung des Preisgeldes fest. Es gab auch diesmal 1.000 € zu gewinnen und wurde von der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügelns eG. zur Verfügung gestellt. Ende Januar wurde das Geheimnis gelüftet und die besten Entwürfe des Ideenwettbewerbs der Technikerklasse bekannt. Dabei landete Jule Oncken mit ihrem Entwurf „Mit Weitblick ins Grüne“ ganz oben auf dem Siegereppchen.



Die Erstplatzierte Jule Oncken stellt ihren Entwurf vor. Foto: Friebe, LfULG

Im September nun haben die Fachschülerinnen und Fachschüler noch die einmalige Gelegenheit ihre Ideen auch den Bewohnerinnen und Bewohnern in Oschatz direkt vorzustellen.

Anja Seliger, LfULG

Tag der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie: Ehrung der besten Absolventen und Verabschiedung Prof. Dr. Marina Vogel

Am 28.05.2024 fand am Campus Pillnitz der Tag der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie statt. In diesem Jahr gab es auch viel zu lachen!

Am 28.05.2024 fand am Campus Pillnitz der Tag der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie statt. In diesem Jahr wurde Frau Prof. Dr. Marina Vogel, Professorin für Organische Chemie / Umweltschutz und langjährige Dekanin der Fakultät, mit einem kulturellen Paukenschlag und schallendem Gelächter in den Ruhestand verabschiedet.



Das Streicherduo „Cello Momente“ sorgte für eine musikalische Untermalung des Festakts. Foto: Roland Stenzel

Nach einem beschwingenden Musikstück des Streicherduos „Cello Momente“ ergriff der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Arne Cierjacks, das Wort und skizzierte die Entwicklung der Fakultät im letzten Jahr, informierte über die Studierendenzahlen und beleuchtete einige wichtige Ereignisse im Hochschulleben, der Forschung und Veränderungen im letzten Jahr. Im Anschluss hielt die Rektorin, Frau Prof. Dr. Katrin Salchert, ein motivierendes Grußwort, in dem sie sich bei den Mitarbeitenden und den Studierenden für ihr Engagement im letzten Jahr im Bereich Lehre, Forschung und Transfer bedankte.



In diesem Jahr musste die Fakultät Abschied von gleich zwei geschätzten Mitgliedern der Professorenschaft nehmen. Zum einen von Prof. Dr. Markus Freick (Professur Tierzucht / Tierhygiene), der einen Ruf an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum Wintersemester 2024/25 erhalten hat und diese in Zukunft durch seine hervorragende Lehre bereichern wird, die auch in diesem Jahr wieder durch einen Lehrpreis ausgezeichnet wurde. Zum anderen auch von Prof. Dr. Marina Vogel (Professur Organische Chemie / Umweltschutz), welche die Fakultät nicht nur in mehr als 20 Jahren Lehrtätigkeit bereichert, sondern auch durch ihr Engagement in diversen Hochschulgremien und von 2017 bis 2024 als Dekanin mitgeprägt hat. Ihr galt auch der diesjährige Festvortrag, der unter vollem Humoreinsatz, mit Gesangseinlage – natürlich mit eigens gedichteten Liedern – und von lautem Gelächter seitens des Publikums von Prof. Dr. Jörg Feller (Professur Allgemeine und anorganische Chemie) zum Besten gegeben wurde.



Prof. Dr. Marina Vogel und Prof. Dr. Jörg Feller. Foto: Roland Stenzel

Mit der Absolventenrede von Florian von Alberti (Jahrgangsbester des Studiengangs Chemieingenieurwesen, B.Sc.) folgte die Ehrung der besten Absolventen des Jahrgangs durch Prof. Dr. Arne Cierjacks und Prodekanin Prof. Dr. Kathrin Harre sowie durch Frau Prof. Dr. Katrin Salchert:



- Luise Elisabeth Lindner (Chemieingenieurwesen, M.Sc.)
- Johanna Honig (Umweltmonitoring, B.Sc.)
- Matthias Hurtig (Landschaftsentwicklung, M.Sc.)
- Charlotte Aedtner (Gartenbau, B.Sc.)
- Anna Frenzel (Produktionsgartenbau, M.Sc.)
- Luisa Köckritz (Agrarwirtschaft, B.Sc.)
- Tina Hake (Produktionsmanagement Agrarwirtschaft, M.Sc.)



Gruppenbild der besten Absolventen des Jahrgangs. Foto: Roland Stenzel

Den letzten Programmpunkt bildete die Ansprache von Daniel Brohm (2. Vorsitzender des Vereins ehemaliger Pillnitzer e.V.) anlässlich der Auszeichnung von Herrn Rafael Schulz (Studierender im Studiengang Gartenbau B.Sc.) für sein besonderes Engagement für die Fachschaft Gartenbau. Nach dem Festakt folgte ein entspannter Ausklang bei der gemeinsamen Feier mit den Studierenden im Grünen bei einem kühlen Getränk, Gegrilltem und angeregten Gesprächen.

Nico Beier, HTW Dresden



Nachruf Wolfgang Friebe

Unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied Wolfgang Friebe ist im Juni 2024 im Alter von 72 Jahren verstorben. Wir verlieren mit ihm einen weit über unseren Verband selbstlos engagierten Menschen.

Wolfgang Friebe war mit Leib und Seele Gärtner, ja Gärtnermeister. Er verfügte über ein umfangreiches Wissen über Pflanzen, er war ein versierter Kultivateur und er war eine besondere Persönlichkeit. Neuen Entwicklungen stand er stets aufgeschlossen gegenüber.

Wolfgang Friebe liebte es, wenn sich die Menschen an der Schönheit von Pflanzen und Pflanzungen erfreuen konnten. Mit seinen regelmäßigen Gartentipps in der Sächsischen Zeitung inspirierte er interessierte Menschen zum eigenen Umgang mit Pflanzen. Gern erinnern wir uns sicher an seine informativen und unterhaltsamen Führungen als Gärtnermeister im Pillnitzer Schlosspark.

Im vergangenen Heft berichteten wir über seine Erinnerungen an seine Tätigkeit im Pillnitzer Zierpflanzenbetrieb. Dort war er als Brigadeleiter, später als Betriebsteilnehmer tätig.

Nach der Wende wurde die Gärtnerei, an der sein Herzblut hing, geschlossen und Wolfgang Friebe verlor seine Arbeit. Obwohl das für ihn eine äußerst schwierige Situation war, hat er den Kopf nicht in den Sand gesteckt.

Er übte verschiedene Tätigkeiten aus. So war er im Blumengroßmarkt in Dresden auf der Hermannstraße der Verantwortliche für Grünpflanzen. Damit war er natürlich völlig unterfordert.

Praktisch vor seinen Augen entstand auf dem Gelände seines ehemaligen Arbeitsbereiches eine neue Versuchs-, Lehr- und Forschungsgärtnerei der gartenbaulichen Pillnitzer Einrichtungen. Die alten Gewächshäuser wurden abgerissen. Das war für ihn nicht einfach zu verkraften.

Er sprach von einem Lotteriegewinn als er die Stelle des Gärtnermeisters im Schlosspark in Pillnitz erhielt. Allerdings war er vom Reglement durch die Verwaltung überrascht. Dennoch, es war eine Stelle, die dem tiefen Pflanzenkenner und versierten Gärtnermeister wie auf dem Leib geschneidert war. Es waren für ihn schöne und schaffensreiche 17 Jahre im



Pillnitzer Schlosspark. Während seiner Zeit wurde das vollständig restaurierte Palmenhaus fertiggestellt und unter seiner Federführung mit anspruchsvollen Pflanzen ausgestattet. Ich erinnere mich auch an die umfangreiche Erneuerung des Lustgartens und des Holländischen Gartens im Pillnitzer Park. Das waren schöne und anspruchsvolle Herausforderungen, die er mit Herzblut umsetzte. Bei ihm gingen Beruf und Hobby fließend ineinander über.

In einer Geburtstagsrunde in seinem Garten habe ich im Kreis seiner ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schlossparkes gespürt, wie sehr sie ihn verehrten und auch sehr mochten.

Wolfgang hat an diesen Stellen und vielen anderen seine Handschrift hinterlassen.

2012 übernahm er den Vorsitz des Fördervereins Landschloss Pirna-Zuschendorf e. V. und leistete dort eine umfangreiche Arbeit. Seine Unterstützung begann bereits in den 90iger Jahren mit der Umsiedlung der wertvollen Moorbeetpflanzenbestände nach Zuschendorf.

Auf seine Initiative wurde der jährlich stattfindende Pillnitzer Pflanzenmarkt ins Leben gerufen. Dabei war es sein besonderes Anliegen, hochwertige Pflanzen und anspruchsvolle Dinge für den Garten anzubieten.

Wolfgang engagierte sich ebenfalls als Pflanzenkoordinator bei den Ausstellungen "Dresdner Frühling im Palais" und war damit maßgeblich an dem Erfolg dieser Ausstellungen beteiligt.

Wolfgang Friebe war viele Jahre Vorsitzender und Ehrenmitglied des Verbandes Ehemalige Dresden-Pillnitzer. Er hat sich stets mit ganzer Kraft für die Ziele unseres Verbandes eingesetzt. Ein besonderes Anliegen war ihm die Förderung des gärtnerischen Nachwuchses.

Zur Mitgliederversammlung des Verbandes Ehemaliger Dresden-Pillnitzer im vergangenen Herbst sagte er wörtlich: "Obwohl ich vielen Entwicklungen kritisch gegenüberstand, hat sich der Standort der ehemaligen Königlichen Hofgärtnerei in Dresden-Pillnitz zu einem harmonischen Ganzen entwickelt."

Diese Worte haben mich, der die Entwicklungen hautnah erlebt und mitgestaltet hat, tief bewegt.



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir werden Wolfgang Friebel in bleibender Erinnerung behalten.

Wolf-Dietmar Wackwitz

Nachruf Dr. Karl Richter



Aus einer Dresdner Gärtnerfamilie stammend absolvierte Karl Richter Anfang der 1950er Jahre seine Gärtnerlehre in der Firma Wilhelm Elsner Dresden. Anschließend arbeitete er im Gartenbaubetrieb Glaser, damals in Holzhausen bei Leipzig, sowie im elterlichen Betrieb in Dresden-Dobritz. Stets fest in der Praxis verwurzelt, qualifizierte er sich auf dem so genannten zweiten Bildungsweg ständig weiter. 1957-1959 absolvierte er einen Meisterlehrgang in Dresden-Pillnitz. Das

Fernstudium ab 1962 an der Ingenieurschule für Zierpflanzenwirtschaft Dresden-Pillnitz/Bannewitz schloss er 1966 als Gartenbauingenieur ab. Nachfolgend qualifizierte er sich an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Diplomingenieur. Dort erlangte er 1976 bis 1980 mit einer außerplanmäßigen Aspirantur auch den akademischen Grad eines Dr. agr.

Schon ab Mitte der 1960er Jahre hatte Karl Richter Führungsverantwortung in den verschiedenen genossenschaftlichen Strukturen des Dresdner Gartenbaus. Nach dem Zusammenschluss der Dresdner gärtnerischen Produktionsgenossenschaften zur GPG floradres war er als stellvertretender Vorsitzender hauptverantwortlich für die Produktion u.a. von Moorbeetpflanzen. Sein reicher gärtnerischer Erfahrungsschatz kam ihm dabei ebenso zugute wie sein Interesse am wissenschaftlich-technischen Fortschritt sowie sein tiefes betriebswirtschaftliches Verständnis. Seine akribischen Analysen technologischer Prozesse waren Grundlage



für vielen Weiterentwicklungen und Verbesserungen nicht nur bei den Moorbeetpflanzen.

Seine hohe fachliche Kompetenz war schon damals verbunden mit starkem Bestreben nach Austausch und Zusammenarbeit über die betrieblichen Grenzen hinaus. Ab 1970 gehörte er zu den maßgeblichen Vertretern der neu gegründeten Erzeugnisgruppe Moorbeetpflanzen, dem Vorläufer der 1990 (wieder-)gegründeten Azerca Sachsen e.V. Auch an der demokratischen Umgestaltung und Erneuerung des Landesverbandes Gartenbau Sachsen e. V. hatte er großen Anteil und trieb die Einbindung der sächsischen Verbandsstrukturen in den Zentralverband Gartenbau e.V. sowie seine Sondergruppen voran.

Sein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein kam auch darin zum Ausdruck, dass er 1990 einen Betriebsteil der GPG floradres übernahm und als Gartenbau Meußnitz GmbH weiterführte. Deren Geschäftsführer war er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2002.

Dr. Karl Richter hat wesentlichen Anteil daran, dass die Dresdener Tradition großer Gartenbauausstellungen weitergeführt und zu neuer Blüte gebracht wurde. Mit Herzblut hat er dafür viele Aktivitäten vorangebracht, auch weit über seinen „Ruhestand“ hinaus. Davon zeugen zahlreiche „vorgezogene Azaleenschauen“ oder Freilandgestaltungen sowie Hallenschauen mit Moorbeetpflanzen auf den Bundes- und Landesgartenschauen seit den 1990er Jahren. Die seit 2006 alle zwei Jahre stattfindenden Blumenausstellungen „Frühling im Palais“ im Großen Garten Dresden waren ohne ihn nicht denkbar. Seine Kenntnis der Szene, seine guten Verbindungen hat er immer wieder genutzt, die Gartenbaubetriebe der Region für die Erzeugung von Ausstellungsware zu vernetzen.

Dr. Karl Richter genoss und genießt im gartenbaulichen Berufsstand in Sachsen und darüber hinaus eine hohe Wertschätzung, die nicht nur auf seiner Kompetenz und seinen außerordentlichen fachlichen Leistungen, sondern auch auf seinem Humor und kollegialen Verhalten beruht.

Brigitte Zempel, Leipzig-Markleeberg und
Stephan Wartenberg, Dresden



Wir trauern um Christa Wackwitz geb. Häßler

Am 22. April 2024 ist unser ältestes Mitglied, Christa Wackwitz, im Alter von 95 Jahren verstorben. Sie arbeitete von 1947 bis 1952 im damaligen Institut für Gartenbau und war auch als Assistentin bei Hans-Felix Kammeyer tätig. Nach ihrer Hochzeit arbeitete sie als mithelfende Ehefrau im Gartenbaubetrieb ihres Mannes und später als Gärtnerin im VEG Zierpflanzen Dresden, Betriebsteil Meißen.



Bild von Luciana Silva auf Pixabay



Geburtstage & Jubiläen



Bild von ian kelsall auf Pixabay

Im zweiten Halbjahr 2024 freuen sich die folgenden Mitglieder über einen „runden Geburtstag“:

85 Jahre	Dietmar Ritter
80 Jahre	Werner Schulze
65 Jahre	Eva-Maria Pietzsch
65 Jahre	Steffen Hahn
60 Jahre	Manuela Vales
55 Jahre	Ines Orłowski-Dilz
55 Jahre	Carsten Böring
55 Jahre	Jan Gärtner
50 Jahre	Timm Wichmann
50 Jahre	Jens Rackow
50 Jahre	Thomas Schmidt

Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!

Wenn Sie möchten, dass der Verband Freud und Leid mit Ihnen teilt, dann geben Sie uns bitte Nachricht, wenn es in der Familie Gründe zum Feiern oder Trauern gibt



Termine

Jahreshauptversammlung

Datum: 14.09.2024

Thema: Besuch beim Erdbeerzüchter Hansabred in Dresden-Weixdorf mit turnusmäßiger Wahl des Vorstandes

Vorstandssitzungen

07.11.2024 15.00 Uhr HTW, Mitschurinbau

Fachtagungen

Pillnitzer Obstbautage, 04. - 05.12.2024

Die Redaktion ist immer auf der Suche nach Artikeln und Beiträgen rund um die Aus- und Weiterbildung in Dresden-Pillnitz, über den Werdegang „ehemaliger“ Pillnitzer oder anderer Themen.

Senden Sie Ihren Beitrag an info@dresden-pillnitzer.de oder kontaktieren Sie uns bei Fragen unter **0351 2612-1219**



IMPRESSUM

Herausgeber

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.

Redaktion

Daniel Brohm

Anschrift der Redaktion

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Tel. 0351 / 2612 1219

info@dresden-pillnitzer.de

Erscheinungsweise: halbjährlich im Februar und August

Wir freuen uns über jedes eingesandte Manuskript. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu bearbeiten und sinngemäß zu kürzen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



Vorstand

Söbriger Str. 3a, 01326 Dresden

Tel. 0351 2612-8307

Vorsitzender: Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz

Geschäftsführerin: Anja Seliger

info@dresden-pillnitzer.de

Internet

dresden-pillnitzer.de

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE20 8505 0300 3120 1869 10